



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 12711

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 03.10.2022 Aufenthaltsende: 21.07.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none">Stipendium des Gastlandes: ja (JASSO)Bundesländerstipendium: neinStudienbeihilfe: neinSonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 5.078,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 5.078,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.920,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.400,00
Lebenshaltungskosten:	€ 5.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 100,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 12711

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Gastuniversität: Die Tokyo University of Foreign Studies (TUFS) spezialisiert sich auf Fremdsprachen bzw. Area Studies, hat aber auch eine recht große School of Japan Studies. Der Campus befindet sich zwar technisch gesehen noch in der Präfektur Tokyo, liegt jedoch recht weit im Westen außerhalb der Metropole. Einerseits ist das recht nett, weil der Campus genügend Platz bietet und sehr grün und ruhig ist, jedoch ist man nicht sehr gut angebunden. Zu Fuß sind in 20 Minuten zum Beispiel einige Konbinis, Supermärkte und Restaurants erreichbar, so wie zwei Zugstationen (Tama Station an der Tamagawa Line und Tobitakyu Station an der Keio Line). Mit beiden braucht man von der Uni aus knapp eine Stunde um in die Stadt (zum Beispiel Shinjuku) zu kommen, jedoch kann man auch Stationen wie Fuchu oder Kichijoji erreichen, die etwas näher sind und auch fast alles bieten was man brauchen könnte. Jedoch muss man sich langfristig daran gewöhnen für die meisten Wege nach Tokyo mindestens eine Stunde pro Richtung zu brauchen.

Kurse: TUFS bietet eine sehr vielfältige Auswahl an Kursen. Dem Schwerpunkt der Uni entsprechend beschäftigen sich sehr viele davon mit internationalen Themen bzw. spezifischen Regionen der Welt, jedoch gibt es auch eine Menge an Kursen zur Japanischen Kultur, Gesellschaft, Sprache, etc. von denen viele auch auf Englisch angeboten werden. Man kann mit ausreichendem Japanisch Level aber auch Kurse auf Japanisch besuchen, dazu muss man auf dem universitätsinternen System auf mindestens Level 600 sein. Ich habe mir die Uni wegen ihrem relativ großen Programm zu Linguistik ausgesucht und konnte auch in beiden Semestern diverse Kurse die sich mit Linguistik beschäftigten besuchen, jedoch war für mich nicht allzu viel neue Informationen dabei, da die meisten Kurse nur recht oberflächliche Einführungskurse waren. Die Kurse werden sehr durchmischt sowohl von Japanischen als auch internationalen Vortragenden geleitet und zumindest bei den Englischen Kursen sind auch die Mitstudierenden (je nach Kurs unterschiedlich) meist ca. Hälfte-Hälfte internationale und Japanische Studierende.

Die Japanisch Kurse werden auf 7 Stufen angeboten, wobei man es jeweils einen allgemeinen Kurs und Kurse die sich auf spezifische Fähigkeiten, wie Lesen, Sprechen, Kanji, etc. fokussieren gibt. Der japanisch Unterricht ist recht intensiv, vor allem weil die Kurse bis zum fünften Level fünf Einheiten die Woche haben, sind aber recht machbar, wenn man gut mitarbeitet und werden auch nicht all zu streng benotet. Ich war am Anfang noch etwas unsicher bei meinen Sprechfähigkeiten, darum war es etwas einschüchternd mit Studierenden der School of Japan Studies von TUFS, also internationale Studierende die schon seit teilweise zwei Jahren vor Ort Japanisch lernen und schon fast fließend sprechen können, in derselben Klasse zu sein. Aber man holt schnell auf, also sollte man sich davon nicht einschüchtern lassen.

Prüfungen: Prüfungen an der TUFS schienen mir vergleichsweise Leichter, oft weil auch das Englisch Niveau für

Japanische Studierende leichter gehalten wird. Ich konnte also mit weniger Lernaufwand genau so gute Ergebnisse wie an der Uni Wien erreichen. Eine Eigenheit der TUFS ist, dass um Studierenden in den Ferien kurze Auslandsaufenthalte zu ermöglichen, das Semester für alle zwei Wochen kürzer ist. Diese zwei Fehlenden Stunden müssen aber in jedem Kurs durch zwei Active Learning Assignments ausgeglichen werden, die meistens als Referate, Aufsätze oder Tests in der Mitte und am Ende des Semesters ausfallen.

Mitstudierende: Es sind recht viele Internationale Studierende an TUFS und dadurch, dass fast alle Studierenden (internationale und Japanische) mindestens zwei Fremdsprachen lernen, waren sind die meisten auch sehr offen und interessiert. Die wohl einfachsten Wege Freunde zu finden sind einem Club beizutreten (wobei man hier eventuell sich etwas anstrengen muss, denn als ich dem Theater Club beitreten wollte, bekam ich einfach keine Antwort zurück und mir wurde im Nachhinein von Freunden gesagt, dass ich vielleicht einfach einmal hingehen hätte sollen), im Gemeinschaftsraum des Wohnheims Zeit verbringen und einfach im/nach dem Unterricht auf andere Mitstudierende zu gehen. Es wurde auch im Sommersemester von Freunden von mir ein Circle (Let's Enjoy TUFS) gegründet der jedes Monat Events (gemeinsam Kochen, Grillen, zu einem traditionellen Fest gehen, etc.) veranstaltet, bei denen internationale und Japanische Studierende sich gegenseitig kennen lernen können.

Unterkunft: TUFS hat drei Wohnheime direkt am Campus, in denen man ein Zimmer mit etwa 14m² und Balkon bekommt. Jedes Zimmer hat ein eigenes Klo und Bad (außer in Dorm 2), eine kleine Küche ein Bett und einen Schreibtisch. Man wird einem Wohnheim zugeordnet, ich war in Dorm 3, dem modernsten aber dafür teuersten (auch die Stromrechnung ist teurer). Die Gegend ist zwar generell recht ruhig, jedoch schauen die Hälfte der Zimmer auf eine Feuerwehration oder auf den Sportplatz der Universität, beides regelmäßige Lärmquellen, auch in der Früh.

Etwaige Schwierigkeiten: Direkt nach dem Ankommen fühlte ich mich ziemlich überfordert von dem Stapel an Formularen und Zetteln den man bekommt, jedoch wird das meiste eh nach und nach selbsterklärend, besonders nach der ersten Informationsveranstaltung. Und bei allen anderen Fragen die überbleiben war die Student Exchange Division immer sehr hilfreich.

Auch andere Studierende Kennenlernen und Freunde finden war anfangs etwas schwierig, jedoch mit den oben bereits erwähnten Tipps habe ich dann auch recht schnell sehr gute Freunde finden können.